

	Einzelpreis.	Gesamtpreis.
Uebertrag . . . . .		77 500 M.
2 Medaillons, 1 Meter im Durchmesser, von je 2 Putten getragen, mit den Marmorreliefs von Winkelmann und Schinkel . . . . .	4000 M.	8 000 =
g) Ostfaçade. 6 Zwickelfiguren . . . . .	4000 =	24 000 =
h) Südöstlicher Rundbau. 2 Zwickelfiguren . . . . .	4000 =	8 000 =
2 Reliefs, 1,10 Meter im Durchmesser, „Begasus und Sphinx“ . . . . .	750 =	1 500 =
i) Rücklage. 3 Nischenfiguren, 2,70 Meter hoch, „Die Religion, die Poesie und die Geschichte“ . . . . .	5000 =	15 000 =
3 Reliefs, 1,70 Meter hoch, 4,60 Meter lang, „Glaube, Liebe, Hoffnung, die drei Grazien, die drei Parzen“ . . . . .	9000 =	27 000 =
4 Bronzefiguren, 2,50 Meter hoch, „Die Jahreszeiten“ . . . . .	9000 =	36 000 =
2 Figuren, das Wappen Sachsens und Dresdens haltend . . . . .	4000 =	8 000 =
4 Buttengruppen, 2,20 Meter hoch . . . . .	4000 =	16 000 =
Summe		221 000 M.

An Kosten für die Akademie-Neubauten sind bis jetzt zur Verrechnung gelangt:

2 900 000 M Betrag des generellen Kostenanschlages, aus dem Etat 18  $\frac{8}{8}$ ,  
 135 000 = zur Erwerbung des Hausgrundstückes an der Frauenkirche Nr. 9,  
 aus dem Etat 18  $\frac{9}{1}$ ,  
 (in Aussicht gestellt die auf ca. 200 000 M veranschlagten Kosten  
 für den Flügelausbau an Stelle dieses Hausgrundstückes)  
 dazu wie oben:  
 440 066 = für bildnerischen Schmuck zc.,  
 32 000 = für Anbringung desselben mit Transport zc.,  
 3 507 566 M in Summe.

Die Deputation hatte bereits bei Bewilligung der erstgenannten Summe die Erwartung ausgesprochen, daß man mit der veranschlagten Summe auskommen werde; war nun bei der früheren Veranschlagung auch auf bildnerischen Schmuck keine Rücksicht genommen worden, so hatte man doch nicht erwartet, daß die dafür in Anspruch genommene Summe eine solche Höhe erreichen werde und daß man zur Erfüllung derselben auch noch den Kunstfonds in so beträchtlicher Weise in Anspruch nehmen würde; es liegt die Befürchtung nahe, daß Anforderungen an denselben, welcher wohl in hervorragender Weise der Provinz zu Gute kommen soll, zu Gunsten der Einstellung für die Akademie-Neubauten zurückgestellt werden.

Will nun auch die Deputation, um einen würdigen Abschluß der Anlage nicht zu verhindern, der Kammer die Vorlage zur Annahme empfehlen, so giebt sie sich dabei doch der sicheren Hoffnung hin, daß es mit dieser Forderung sein Bewenden haben werde und daß insbesondere der Kunstfonds für diese Anlage nicht fernerweit in Anspruch genommen wird.

In dieser Zuversicht beantragt die Deputation,  
 die Kammer wolle beschließen:

zu Titel 21 d zur vollständigen Ausführung des bildnerischen Schmuckes für die akademischen Neubauten 221 000 M, mithin gemeinjährig transitorisch 110 500 M, nach der Vorlage,